



Warum sollen wir Sie wählen, Frau Stadler?

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
ich möchte Ihre Bürgermeisterin werden.**

Nicht, weil ich für alles die perfekte Lösung habe, sondern weil ich bereit bin, zuzuhören, anzupacken und Verantwortung zu übernehmen. Ich bin hier geboren, lebe mit meiner Familie in Palenberg und kenne unsere Stadt und ihre Menschen.

In den vielfältigen Gesprächen der letzten Wochen wurde deutlich: Viele sind unzufrieden mit politischen Entscheidungen, komplizierten Abläufen und dem Gefühl, dass sich nichts bewegt. Der Wunsch nach klaren, pragmatischen Lösungen ist groß. Gerade deshalb braucht es auf kommunaler Ebene Orientierung – mit verlässlicher Kommunikation und Strukturen, die den Alltag erleichtern.

Deshalb setze ich mich ein für:

Mehr Kita-Plätze und Ganztagsbetreuung, gute Schulen, starke Vereine, vielfältige Freizeitangebote, ein Miteinander der Generationen und den Kampf gegen Einsamkeit.

Übach-Palenberg hat Potenzial – wir brauchen den Mut zur Weiterentwicklung: Lebendige Ortskerne, nachhaltige Mobilität, moderne Infrastruktur, bezahlbarer Wohnraum für alle Generationen und Raum für Begegnung.

Verwaltung muss für die Menschen da sein – digital, effizient und auf Augenhöhe. Dafür braucht es moderne Strukturen, motivierte Mitarbeitende und eine Führung, die Vertrauen schafft. Ich bin bereit, diese Verantwortung zu übernehmen.

Der Klimawandel betrifft uns alle. Deshalb gehört Klimaschutz in jede Entscheidung – mit Maßnahmen gegen Hitze, Trockenheit, Starkregen und Hochwasser. Besonders Kinder und ältere Menschen müssen wir schützen.

Warum Sie mich wählen sollten?

Weil ich nicht nur verwalten, sondern Zukunft gestalten will – mit Herz, Erfahrung und Überzeugung. Als vierfache Mutter, erfahrene Amtsleiterin und überzeugte Demokratin trete ich an für eine Politik, die den Menschen dient.

Ich bin überzeugt: Unsere Stadt kann mehr.
Lassen Sie es uns gemeinsam anpacken.

Ihre

Christine Stadler
Ihre Bürgermeisterkandidatin



Maiblütenfest Mai 2025



Christine Stadler
Ihre Bürgermeisterkandidatin

„Mit Euch. Für Euch.“ Das ist mein Anspruch, meine Haltung und mein Versprechen an die Menschen in Übach-Palenberg.

Ich bin Christine Stadler, 51 Jahre alt, Sozialarbeiterin, Leiterin des Jugendamtes der Kupferstadt Stolberg, verheiratet und Mutter von vier Kindern.

Ich bin stellvertretende Vorsitzende unseres Ortsverbandes und sachkundige Einwohnerin im Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales.

am 14.09. wählen



Die „Ich-stell‘-mich-vor-Tour“ geht in die nächste Runde:

Hier könnt Ihr mich treffen und ins Gespräch kommen!

- „Auf ´ne Pommes mit ... Christine und Team“
11.07.2025 | 17 - 20 Uhr | Übach Carlsplatz
- „Auf ein Eis mit ... Andrea“ | Besuch der stellv. Landrätin Andrea Reh
01.08.2025 | 15 - 17 Uhr | Marienberg, Ecke Grenzweg/Marienstr.
- „Auf ´ne Pizza mit ... Christine und Team“
22.08.2025 | 16 - 19 Uhr | Scherpenseel, Heerleener Straße
- „Auf ´ne Pommes mit ... Christine und Team“
29.08.2025 | 17 - 20 Uhr | Frelenberg
- Infostand der „Ich-stell‘-mich-vor-Tour“
30.08.2025 | ab 9 Uhr | im Stadtgebiet
- „Auf ´ne Pommes mit ... Christine und Team“
05.09.2025 | 17 - 20 Uhr | Boscheln Lindenplatz
- Infostand der „Ich-stell‘-mich-vor-Tour“
06.09.2025 | ab 9 Uhr | im Stadtgebiet
- „Auf ´ne Pommes mit ... Christine und Team“ - Special Guest Pia Sangria
12.09.2025 | 17 - 20 Uhr | Palenberg Karlskapelle



»» Unsere Stadt verdient mehr!

An vielen Orten unserer Stadt stoße ich auf Erinnerungen an meine Jugend. Meinen Gestaltungswillen möchte ich nicht nur im Beruf leben, sondern auch auf den öffentlichen Raum übertragen, denn mir liegt unsere Stadt am Herzen. Übach-Palenberg ist ein kleiner Mikrokosmos voller Möglichkeiten, ein lebenswertes Zuhause für uns alle zu schaffen. Als Grenzstadt eröffnet sie uns zudem spannende Perspektiven durch die Nähe zu den Niederlanden.

Die Arbeit in der SPD-Fraktion hat mir in den vergangenen Wahlperioden ermöglicht, diesen Gestaltungswillen auch politisch umzusetzen.



Neue Bäume wachsen in der Stadt

Gemeinsam setzen wir uns für Ökologie, Industrie, Zukunftstechnologien, Bildung, Wirtschaftsförderung, Verkehrsplanung, Radwege und mehr ein. Unser Ziel: Übach-Palenberg allen zugänglich machen – mit starken Sportanlagen, dem Ü-Bad, guter Schulversorgung und grünen Erholungsräumen in der Heimat. So schaffen wir Freizeitangebote, die gerade Familien und Menschen mit weniger Einkommen zugutekommen.

Was haben wir in den letzten Jahren erreicht – wo ist unsere Stadt wirklich vorangekommen?

Viele unserer Initiativen waren mutige Anstöße für neue Entwicklungen. So war es unser Antrag zum Integrierten Handlungskonzept Innenstadt, der den Stein für die angedachte Stadterneuerung über-

haupt erst ins Rollen brachte. Doch leider wurden die Chancen, anders als in den Nachbarkommunen, zu spät ergriffen – wertvolle Fördergelder flossen zunächst an uns vorbei. Das Projekt „Regio-Tram“ wird nun auch bei uns verfolgt.

Mit der Klimaschutzmesse im CMC wurde sichtbar, was möglich ist – Unser Antrag zum Klimaschutz- und Klimaanpassungsmanagement wurde über Jahre verzögert umgesetzt.

„*Es ist enttäuschend, wenn vorausschauende Ideen ignoriert werden – und erst spät ins Handeln gekommen wird, obwohl unsere Stadt längst hätte profitieren können.*“

Zwei Anträge, die mir besonders am Herzen lagen, sind endlich auf dem Weg: Die vielen neuen Blühstreifen und Baumpflanzungen in unserer Stadt machen sichtbar, was lange gefordert wurde – von mir schon 2009. Hätten wir damals begonnen, würden heute große Bäume Schatten spenden. Stattdessen müssen junge Setzlinge nun mühsam in Dürreperioden bewässert werden. Auch die Idee einer durchgehenden Grünraumvernetzung – von der Berghalde über die Kiesgrube Mariental bis zu den Wurm-Auen – fand zunächst wenig Gehör. Heute ist sie zumindest im kleineren Umfang im Regionalplan verankert. Als Mitglied in der Verbandversammlung Wasserverband Eifel-Rur setze ich mich weiter dafür ein, dass eine Renaturierung der Wurm endlich kommt – auch als wichtiger Beitrag zum Hochwasser- und Starkregenschutz.

Am Anfang der Wahlperiode gelang uns der „Pump Track“ in der Blumensiedlung – maßgeblich dank Christoph Nilles, der mit seinem beruflichen Know-how und Kontakten die Umsetzung ermöglichte.

Viele kleine und große Vorhaben für Kinder, Jugendliche und Familien blieben jedoch auf der Strecke – etwa der dringend benötigte Sonnenschutz am Jugendtreff im MGH oder der Kunstrasenplatz in Scherpenseel, den die CDU, bereits beschlossen aus dem Haushalt gestrichen hat.



Mona Neubauer mit Christine Stadler auf der Klimaschutzmesse

Ebenso unsere Idee, gemeinsamen mit dem VfL Boscheln, ein Spielfeld zugunsten von bezahlbarem Wohnraum aufzugeben und den Erlös in einen Kunstrasenplatz zu investieren. Die Begründung, städtische Grundstücke seien nicht wirtschaftlich entwickelbar, steht im Widerspruch zu den erfolgreichen Entwicklungen privater Investoren.

Hier setzt ein weiterer Antrag an: Die Gründung einer städtischen Wohnungsbau- und Stadtentwicklungsgesellschaft würde nicht nur dringend benötigten preiswerten Wohnraum schaffen, sondern auch Einnahmen generieren, die unsere Stadtentwicklung nachhaltig stärken könnten. Stattdessen wird das Feld sogar Investoren überlassen, die Einfamilienhäuser am Rande von Landschaftsschutzgebieten bauen.

Unsere Stadt verdient mehr.

In den nächsten fünf Jahren müssen wir die Weichen neu stellen und sehr viele Versäumnisse nachholen.



Alf-Ingo Pickartz
Fraktionsvorsitzender
der SPD Übach-Palenberg

» Mehr als ein Slogan. Unser Anspruch.

Mit Euch. Für Euch.

Politik in Übach-Palenberg darf nicht weiter an den Menschen vorbei gemacht werden. Sie muss **mit** ihnen gestaltet werden – **für** sie. Die Menschen hier kennen ihre Stadt am besten. Doch Beteiligung wird zu oft als Pflicht gesehen – nicht als Chance. Eine Veranstaltung, angekündigt drei Tage vorher auf Seite fünf des Amtsblatts? Das ist kein ernst gemeinter Dialog und kein Gestalten **mit** den Menschen.



Mit uns soll das anders werden. Wir wollen echte Beteiligung die alle **mit**nimmt– und das bedeutet auch mehr Information. Über städtische Social-Media-Kanäle, über digitale Beteiligungsplattformen, über direkte Gespräche vor Ort.

Beteiligung bedeutet für uns, **mit** den Menschen gemeinsam Ideen zu entwickeln – nicht über sie hinweg zu entscheiden. Gerade bei Projekten, die unsere Stadt verändern reicht es nicht, wenn eine Handvoll Menschen sich beteiligen – und der große Rest nicht einmal davon erfährt. Beteiligung muss auch dorthin gehen, wo die Menschen sind – zum Beispiel **mit** Infoständen auf Stadtfesten, **für** mehr direkte Beteiligung im Alltag.

Mit Euch. Für Euch.

– das gilt auch ganz besonders **für** unsere neue Bürgermeisterin Christine Stadler. Dieses Amt ist kein Verwalten, sondern ein aktives Gestalten

für die Menschen. Es braucht eine Persönlichkeit, die zuhört, die Haltung zeigt und die bereit ist, auch unbequem zu sein und die sich klar **für** die Interessen der Bürgerinnen und Bürger einsetzt: Gegenüber Investoren, wenn diese Gewinne über das Gemeinwohl stellen, gegenüber dem Wasserverband, wenn der dringend notwendige Hochwasserschutz nicht schnell genug vorankommt, und gegenüber dem Kreis, wenn es um ausreichende und vor allem verlässliche Kinderbetreuung geht. Eine Bürgermeisterin muss **mit** den Menschen stehen – und entschieden **für** sie handeln.

Mit unseren Ideen für eine starke Sozial- und Familienpolitik setzen wir auf eine Stadt, in der alle Generationen gut leben können. Wir setzen uns **für** verlässliche Ganztagsbetreuung ein, stärken die Jugendarbeit und investieren in moderne, gut ausgestattete Schulen. Vereine und generationenübergreifende Projekte wollen wir gezielt unterstützen – **mit** konkreten Maßnahmen und **für** mehr Zusammenhalt.



Mit dem Bürgerfonds geben wir Verantwortung zurück in die Hände der Menschen. Sie entscheiden, was zählt.

Beim Thema **Wohnen und Leben** setzen wir uns **mit** Nachdruck **für** bezahlbaren Wohnraum ein – klimafreundlich, barrierefrei und nah am Bedarf. Mobilität muss sicher und inklusiv sein, medizinische Versorgung wohnortnah bleiben. Begegnungsorte in allen Stadtteilen sind keine Nebensache, sondern zentrale Orte **für** unser Miteinander.

Eine starke lokale Wirtschaftspolitik bedeutet, gemeinsam mit Handel, Handwerk und Unternehmen Perspektiven zu schaffen. Strukturwandel wollen wir mit Mut gestalten – **für** gute Arbeitsplätze und wirtschaftliche Stärke. Unsere Innenstädte sollen zudem wieder zu lebendigen Orten **für** Begegnung werden.



Beim Klimaschutz handeln wir entschlossen – **mit** mehr Solarenergie auf öffentlichen Gebäuden und Stadtwerken, die zu einem echten Energieversorger werden. Wir sagen Nein zu naturzerstörenden Straßenprojekten oder Wohngebieten an der falschen Stelle und Ja zum wirksamen Schutz vor Hochwasser, Starkregen und Hitze.

Und auch die Verwaltung wollen wir modernisieren – digital, bürger-nah und verlässlich. Ob durch die neue **ÜPP-App**, Social-Media-Kommunikation oder schnelle Terminvergabe: Der Kontakt zur Stadt muss einfacher werden. Unsere Verwaltung arbeitet **mit** den Menschen – und endlich wieder **für** sie.



Christoph Nilles
Parteivorsitzender
der SPD Übach-Palenberg

» Unser Team für die Kommunalwahl 2025



Christoph Nilles
Wahlkreis 1, Boscheln/
Alt-Boscheln



Bürgermeisterkandidatin

Christine Stadler
Wahlkreis 10, Palenberg



Alf-Ingo Pickartz
Fraktionsvorsitzender
Wahlkreis 6, Übach



Peter Jung
Wahlkreis 27

Kreistagskandidat

Wahlkreis 26, Boscheln,
Holthausen, Übach



Hans Engels
Wahlkreis 3, Boscheln



Eren Yalçın
Wahlkreis 4, Übach,
Holthausen



Eduard Felzen
Wahlkreis 5, Übach



Maren Okosun
Wahlkreis 7, Übach



Kreistagskandidat

Sven Bildhauer
Wahlkreis 26, Palen-
berg, Übach, Rimburg



Nico Einmahl
Wahlkreis 8, Übach/
Palenberg



Daniela Altana
Wahlkreis 9, Palenberg



Lars Kleinsteuber
Wahlkreis 11, Palenberg,
Rimburg



Doris Kleinsteuber
Wahlkreis 12, Marienberg



Marcel Seipel
Wahlkreis 13, Frelenberg,
Stegh, Hoverhof



Lisa Dortants
Wahlkreis 14, Frelenberg



Kreistagskandidat

Robin Nilles
Wahlkreis 25, Frelenberg,
Marienberg, Scherpenseel,
Siepenbusch, Windhausen,
Zweibrüggen



Carsten Kornetka
Wahlkreis 15, Scherpenseel,
Siepenbusch, Windhausen,
Zweibrüggen



Dr. Sascha Derichs
Wahlkreis 16,
Scherpenseel,
Marienberg

Impressum

Herausgeber:
SPD Ortsverein Übach-Palenberg
Vorsitzender:
Christoph Nilles
Theklastraße 2
52531 Übach-Palenberg

Mit Euch. Für Euch.

www.spd-uebach-palenberg.de

